

Café Selge

Deutschland 1924. Sechs Jahre nach dem „verlorenen“ Krieg. Ruhraufstand und Hyperinflation werden durch Gustav Stresemanns Maßnahmen und sein politisches Handeln im November 1923 eingedämmt. Und tatsächlich verbessert sich die wirtschaftliche Lage Deutschlands allmählich und die „sogenannten“ Goldenen Zwanziger beginnen.

Besonders in der Hauptstadt Berlin suchen die Menschen Abwechslung und Zerstreuung.

Neben den ganzen neuen schicken Clubs und Tanzpalästen unterhält Bertha Selge ihr gleichnamiges Café. Ein Ladenlokal, das weder mit dem legendären *Romanischen Café* noch mit *Café Reimann* mithalten kann, in denen sich die illustre Gesellschaft der Bohemiens und Künstler treffen und zusammen feiern. Und trotzdem „verirrt“ sich hierhin immer wieder – fiktiv – der junge Journalist und Schriftsteller *Erich Kästner*.

Dort trifft er auf das „normale“ Leben und einen ganz anderen Teil der Berliner Bevölkerung. Da ist der Kriegsveteran Willi, der im „Großen Krieg 14/18“ seine Hand und seine Ideale verlor, das Zigarettenmädchen Lola, das von einem schönen unbeschwerten Leben träumt und doch abhängig vom fiesem Maxe ist, auf Hilde, die im Untergrund politisch agiert und auch auf Fräulein Erna, die durch die Weltwirtschaftskrise 1929 auf einmal arbeitslos wird. Frau Selge - die Seele des Cafés - hat immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Nöte ihrer Kundschaft. Ihr neuer Kellner Otto versteht nicht, warum so viele Gäste bei ihr anschreiben lassen können.

Nach der Machtergreifung Hitlers 1933 - dem Ende der Weimarer Republik - wird der Ton und das Gebaren der Nationalsozialisten immer brutaler und Bertha Selge weiß nicht mehr, wie es weitergehen soll – mit ihrem Laden, mit der Gesellschaft, mit Deutschland.

Der dramaturgische Bogen des Stückes, der hier zehn Jahre des letzten Jahrhunderts in den Fokus stellt, wird durch Musik der damaligen Zeit gespannt.

Mit Liedern von Richard Heymann, Walter Jurmann, Anton Profes, Mischa Spoliansky und Friedrich Holländer u.a. wird diese kleine Zeitreise angereichert.

Mitspielende:

Christa Bayer, Dominica Breitkopf, Mischa Drüner, Uwe Gildein, Antje Lounnas, Salim Lounnas, Sarah Reith, Sabine Schlieper, Frederik Skaide, Klaus Stockmann, Jana-Christin Wegner

Regie, Skript und Auswahl der Texte: Susanne Weller

Bühne, Kostüme: Ensemble und Weller

Am Klavier: Uwe Gildein

Premiere:	Sa. 18.02.2023	um 19.30 Uhr	im TIF! – Forum
Weitere Vorstellungen:	Di. 21.02./ Fr. 24.02./ Sa. 25.02.23	jeweils 19.30 Uhr	

Kontakt: Susanne Weller 0177- 259 17 66 Weller-Gildein@t-online.de susanne.weller-gildein@gsggoettingen.de
